



Ob beim Reinpusten in den Schlauch auch ein Ton entsteht, hängt von der Technik ab. Foto: sk

Den richtigen Ton aus dem Trichterschlauch zaubern

Fellbach. Beim Platzfest des CVJM mit Tag der offenen Tür stellt der Verein unter anderem den „roten Punkt“ vor. Von Simone Käser

Simon Maile muss seine Lippen zum Schwingen bringen. Gelingt das, und überträgt sich die Bewegung aufs Mundstück, dann kommt am Ende des Trichterschlauchs ein Ton raus. Der Schüler strengt sich an. Schließlich will er wissen, ob er für das Erlernen eines Blasinstruments geeignet wäre. Er bläst die Backen auf, doch es passiert nicht viel. „Du brauchst gar nicht so viel Luft, versuch einfach mal, sanft zu Summen und dann setzt du das Mundstück an die Lippen“, erklärt Johannes Böhmerle, Jungbläserleiter im Posaunenchor des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) die richtige Technik.

Neben dieser musikalischen Experimentierstation, bei der es für den längsten Ton

sogar etwas zu gewinnen gab, war für die zahlreichen Besucher beim CVJM-Platzfest das Jugendcafé und ein Andachtsraum geöffnet sowie ein Segway-, ein Bewegungs- und ein Barfußparcours eingerichtet. „Es sollte so ein bisschen was von einem Tag der offenen Tür haben. Und ganz wichtig: Alle, auch die Kinder, haben tatkräftig mitgeholfen“, sagt der Jugendreferent Kurt Schmauder. Für den Einzelnen habe das im Vorfeld viel Arbeit bedeutet besonders bei der Essensvorbereitung.

Ein Schwerpunkt der dreitägigen Hocktse – sie ging bis Sonntag und begann am Freitag mit dem längst zum Selbstläufer gewordenen Kleinfeld-Fußballturnier – stellte die Vorstellung des neuen CVJM-

Arbeitskreises „roter Punkt“ dar. Ein Programm für junge Erwachsene. „Unser Ziel ist es, damit die Leute anzusprechen, die nichts Kontinuierliches, sondern eher Einzelangebote suchen“, sagt Kurt Schmauder. Die jungen Leute dürften selbst Vorschläge machen, „und das setzen wir dann auch bei geringer Teilnehmerzahl um“, sagt der Jugendreferent, der stolz darauf ist, wie gut sein Verein sowohl was das Angebot als auch was die Mitglieder angeht, aufgestellt ist.

Die Ehrenamtlichen, die im Sommer in Jugendfreizeiten oder Waldheimen im Einsatz sind, wurden beim Platzfest vorgestellt. Des weiteren gab es beim Open-Air-Gottesdienst am Sonntagmorgen für den Posaunenchor eine Auszeichnung. Er wurde für 60 Jahre mit dem CVJM-Weltbandabzeichen geehrt. Daneben wurden dem Jugendreferent sowie den Schülermentoren Zertifikate überreicht.